

## V ERGABE DES PREISES FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN AM INSTITUT FÜR ASIEN- UND AFRIKAWISSENSCHAFTEN IM STUDIENJAHR 2017/18

Susanne Gehrman

Am 12.2.2109 wurden am IAAW zum zweiten Mal Preise für herausragende Abschlussarbeiten in den Kategorien Bachelor und Master vergeben. Der Auswahljury, bestehend aus Dr. Altangerel, Dr. Bultmann, Domenic Teipelke, Prof. Mann, Prof. Klöter und Prof. Gehrman, lagen drei nominierte Bachelorarbeiten und vier nominierte Masterarbeiten zur Begutachtung vor, welche die Bandbreite der Forschungsthemen an unserem Institut sehr gut aufzeigen. Bei allen eingereichten Abschlussarbeiten handelt es sich um ausgezeichnete Leistungen, jedoch stachen zwei als besonders exzellent hervor:

Die Masterarbeit *'Saving' Precarious Seeds: Visualisations of Care and Control in Global Seed Banking* von Marleen Boschen und die Bachelorarbeit *Die Analyse des N//ng-Idiolekts von Kaiki aus Roidam* von Daniel Auer.

Die feierliche Preisverleihung wurde musikalisch von Sebastian Dreyer, Lehrbeauftragter für Hindi am Institut und renommierter Raga-Musiker, an der Sitar begleitet. Da beide Preisträger\*innen derzeit im Ausland sind, fand die Preisverleihung per Skype-Zuschaltung statt. Susanne Gehrman verlas folgende Laudationen:



Preisträgerin Marleen Boschen © Esther Wakelin-Stotten

„Marleen Boschen hat ihre BA-Studien in Fine Art and Design am Chelsea College in London abgeschlossen. Sie studierte anschließend im

Master Global Studies am IAAW in Berlin sowie in Buenos Aires und in Bangkok. Nach ihrem Abschluss, für den wir sie heute auszeichnen dürfen, hat sie mit ihrer Promotion in Cultural Studies am Goldsmith College der University of London begonnen. Ihre Masterarbeit *'Saving' Precarious Seeds: Visualisations of Care and Control in Global Seed Banking* wurde von Prof. Nadja-Christina Schneider und Prof. Patrizia Ferrante (FLACSO Buenos Aires) betreut.

Die Masterarbeit setzt sich äußerst differenziert und theoretisch hoch elaboriert mit weltweit agierenden Saatbanken auseinander, die sich auf die Fahne geschrieben haben, im Zeitalter der ökologischen Verknappung natürlicher Vielfalt globales Saatgut in abgeschlossenen Containern von der Außenwelt geschützt für die Zukunft zu erhalten. Marleen Boschen analysiert mit einem durch feministische und dekoloniale Theorie geschulten Blick die Praktiken, Bildproduktionen und Diskurse rund um drei recht unterschiedliche Saatbanken: das Global Seed Vault im Polarkreis auf Spitzbergen - der wohl größte Global Player unter den Saatbanken; ICARDA, ein Forschungsinstitut für Trockengebiete, ursprünglich in Aleppo, Syrien gegründet, das multilokal von Marokko bis Irak agiert und Navdanya, eine kleinere Grassroots-Initiative zur Samenrettung in Indien.

Die regionale Bandbreite und vergleichende Perspektive erfüllen nicht nur den Rahmen für einen Master in Global Studies hervorragend, sondern auch für unser Institutsprogramm im Sinne der transregionalen Area Studies. Marleen Boschens außergewöhnliches Gespür für subtile Fotografieanalysen baut zugleich auf ihrem Kunststudium auf. *'Care and Control'* - die Sorge für die Zukunft und die Kontrolle über die Natur stehen, wie Marleen Boschen überzeugend herausarbeitet, im Mittelpunkt der visuellen und diskursiven Selbstinszenierung der in den Blick genommenen Institutionen, wenngleich mit unterschiedlichen Akzenten. Die Verfasserin argumentiert schlüssig, dass eine Analyse der Geschlechterperspektive, der Fortführung kolonialer Strukturen und eine kritische Betrachtung des Verhältnisses von Mensch und Natur in Bezug auf die Geopolitik von Saatgutbanken bisher fehlt. Dieses Desiderat geht sie in ihrer Masterarbeit beherzt an. Insbesondere an den Visualisierungen und Diskursivierungen des norwegischen Großprojekts wird deutlich, wie sehr dem High-Tech-Unterneh-

men im ewigen Eis ein fest in eurozentristischer Technikgläubigkeit verankertes neokoloniales Rettungsprojekt einbeschrieben ist. Dazu bietet das indische Navdanya-Projekt sicherlich einen alternativen Ansatz des lokalen Bewahrens, wird aber aufgrund seines konservativen Geschlechterregimes von Marleen Boschen ebenfalls kritisch betrachtet.

Die Arbeit ist in einem auffallend eleganten Englisch verfasst und wird durch hochqualitative Abbildungen sowie Interviews mit zwei Akteur\*innen weiter bereichert. Wie die beiden Gutachterinnen betonen, berührt die Arbeit brennende politische Fragen unserer Zeit nach dem menschlichen Überleben und Zusammenleben."



Preisträger Daniel Auer © Daniel Auer

„Für seine Bachelorarbeit *Die Analyse des N//ng-Idiolekts von Kaiki aus Roidam* in den Regionalstudien Asien/Afrika mit Schwerpunkt Afrikanistische Linguistik zeichnen wir Daniel Auer aus. Die Abschlussarbeit wurde von Prof. Tom Güldemann und Dr. Christfried Naumann betreut. Daniel Auer führt derzeit sein Studium am IAAW im Master Afrikawissenschaften fort und hat soeben seinen Semesteraufenthalt an der University of Cape Town angetreten. Die klassische Afrikanistik basiert stark auf Feldforschung. Eine solche ist im Rahmen eines Bachelors natürlich nicht immer realisierbar. Daniel Auers Bachelorarbeit zeigt, dass Afrika-



© Alina Daniker on Unsplash

linguistik auch als Archivforschung innovativ und spannend sein kann. Die Arbeit beschäftigt sich mit der linguistischen Analyse einer Archivquelle von 1918: Notizbüchern der deutsch-südafrikanischen Forscherin Dorothea Bleek, in denen diese sprachliche Äußerungen der Nllng-Sprecherin Kaiki aus Roidam gesammelt hatte. Schon damals waren Sprecher\*innen dieser Tuu-Sprache im südlichen Afrika selten und lebten isoliert, während die Sprache heute quasi als ausgestorben gilt - es werden aktuell nur noch drei lebende Sprecherinnen gezählt. Bleeks Notizen zum spezifischen Ideolekt Kaikis wurden nie systematisch ausgewertet - und genau dies leistet Daniel Auer in seiner Bachelorarbeit, die angesichts des Sprachensterbens im südlichen Afrika einen wichtigen Beitrag zur dokumentierenden Sprachforschung leistet.

Die Arbeit bietet zunächst eine genaue Quellenbeschreibung und historische Kontextualisierung des Gegenstands, legt die Umstände von Bleeks Forschung und die komplexe sprachliche Situation in Südafrika detailliert dar. Den Hauptteil bildet die umfangreiche linguistische Analyse des Materials, die sukzessive von einfachen zu komplexen Konstruktionen, von Nominal- und Satzphrasen zur Satzebene, vorgeht. Zudem bietet die Arbeit einen Index aller vorkommenden Wörter sowie eine vollständige Digitalisierung und Annotation der Quelle, die somit als Korpus umfassend aufbereitet wird und nun für weitere Forschungen zur Verfügung steht.

### Alle nominierten Abschlussarbeiten im Überblick

#### Nominierte Bachelorarbeiten

Daniel Auer  
*Die Analyse des Nllng-Idiolekt von Kaiki aus Roidam*  
Gutachtende: Prof. Tom Güldmann & Dr. Christfried Naumann

Antonia Brill  
*Analysing migration to the peri-urban area of Dar es Salaam combining the livelihood approach with the mobility paradigm*  
Gutachtende: Prof. Boike Rehbein & Prof. Vincent Houben

Pia Weide  
*Ladies' compartments as an example of (im)mobility: an ethnography of Mumbai local trains*  
Gutachtende: Prof. Nadja-Christina Schneider & Dr. Anandita Bajpai

#### Nominierte Masterarbeiten

Marleen Boschen  
*'Saving' Precarious Seeds: Visualisations of Care and Control in Global Seed Banking*  
Gutachtende: Prof. Nadja-Christina Schneider & Prof. Patrizia Ferrante

Vanessa Fischer  
*(Re)producing Inequality? A comparative feminist critical discourse analysis of neoliberal and alternative development approaches to gender, land and food*  
Gutachtende: Prof. Boike Rehbein & Dr. Melitta Waligora

Josefine Carla Hoffmann  
*Modernisierungsmission? Rhetoriken westdeutscher "Experten" zu einer deutsch-indischen Wirtschaftskooperation*  
Gutachtende: Prof. Michael Mann & Dr. Anandita Bajpai

Friederike Viviane Risse  
*Von den (Un)Möglichkeiten, Trauma zu erzählen. Zur Kollektivität, Kontinuität und Vielschichtigkeit von Trauma in Léonora Mianos Trilogie Africaine*  
Gutachtende: Prof. Susanne Gehrmann & Dr. Pepetual Mforbe Chiangong



Sebastian Dreyer und Susanne Gehrmann © Alexa Altmann



Tom Güldemann präsentiert per Skype Urkunde und Gutschein © Alexa Altmann

### Zur Autorin:

Susanne Gehrmann ist seit 2011 Professorin für Afrikanische Literaturen und Kulturen am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften.



© Susanne Gehrmann